



Abschlussbericht des Projekts „Leben im Abgrund Selbstverwirklichung. Über das Subjekt im Kapitalismus und wie wir uns befreien könnten“

Im Wintersemester 2013/14 veranstalten wir im Kulturzentrum Kriegstraße 12 im Gallus-Viertel die Veranstaltungsreihe „Leben im Abgrund Selbstverwirklichung. Über das Subjekt im Kapitalismus und wie wir uns befreien könnten“. Sie umfasste sechs Vortragsabende sowie vier Lektürekurse. Ziel war es, aus unterschiedlichsten Blickwinkeln zu diskutieren, inwiefern die bürgerliche Form der Subjektivität ein Hindernis der Emanzipation der Individuen ist und ob sich alternative Lebensformen vorstellen oder realisieren lassen. Diskutiert wurde das nicht nur aus (sozial-)philosophischer, sondern insbesondere auch aus ästhetischer und praktisch-politischer Perspektive.

Ohne die Förderung durch den studentischen Projektrat der Uni Frankfurt wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Er übernahm insbesondere einen Großteil der Honorare für die Referent_innen.

Dokumentiert ist die Veranstaltungsreihe auf der Website. Dort können auch Audiomitschnitte fast aller Vorträge abgerufen werden:

<http://www.kulturumwaelzer.de/abgrund>

Kontaktiert werden können wir ferner über unseren Verteiler, der sicherlich auch noch nach der Veranstaltungsreihe zum Austausch von an der Thematik Interessierten dienen wird:

subjekt_ffm@lists.riseup.net